

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 31 (1958-1959)

Heft: 2

Rubrik: Eidgenössische Maturitätsprüfungen 1957

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemeinschaft der Klasse austreten oder gar tun, als ob er Distanz nähme, um sie besser im Auge behalten zu können.

Schließlich sieht er an einem Tische zwei große Schüler der obersten Klasse, ausgemachte Lausbuben, aber dorffremd, aus dem Welschland kommend, bei Bauern des Dorfes verkostgeldet. Die würden sicher gerne Radau machen, aber zu zweit geht das nicht gut. Der Lehrer setzt sich zu ihnen, benützt die Gelegenheit, um ein wenig mit ihnen zu welschen, seine Sprachkenntnisse aufzufrischen und sich über ihre Verhältnisse zu erkundigen. Dabei trifft er mehrere Fliegen auf einen Schlag. Er leistet den beiden sich etwas verloren fühlenden Gesellschaft, bezeugt ihnen sein Interesse, verhindert sie zugleich, sich doch noch als Störefriede aufzuspielen, ohne den Eindruck zu erwecken, er wolle sie beaufsichtigen. Die andern Schüler aber haben keinen Grund zu Eifersucht, sie haben selber das Gefühl, daß der Lehrer das Richtige tut. Die Ruhepause verläuft sehr harmonisch und ungetrübt.

Ist es denn so wichtig, wo der Lehrer sich setzt? Muß er bei allem überlegen, welche Folgen sein Tun zeitigen könnte? — Soll bei einem solchen Ausflug nicht auch der Lehrer einmal ausspannen und nach Herzenslust handeln können?

Alles, was der Lehrer tut, hat seinen Sinn und trägt seine Früchte, erfreuliche und weniger erfreuliche. Dessen muß sich der Lehrer bewußt sein. Auch für ihn soll der Ausflug eine Abwechslung sein und darum auch eine Erholung. Dies ist aber nur dann der Fall, wenn alles einen erfreulichen Verlauf nimmt. Was nützt es ihm, wenn er sich gehen läßt, dadurch Unordnung heraufbeschwört, welche Ärger und Mißmut nach sich zieht. Darum überlege der Lehrer wohl, wo er sich setze. Wenn auch nicht immer zwei Welsche da sind, welche sich ihm als Lösung darbieten, so wird die Überlegung doch in jedem Fall einen Weg finden, der besser ist als derjenige des augenblicklichen Gelüstens.

Hans Fürst, R. b. K.

Schulfunksendungen im Mai

Erstes Datum: Jeweilen Morgensendung (10.20—10.50 Uhr)
Zweites Datum: Wiederholung am Nachm. (14.30—15 Uhr)

6. Mai/16. Mai: *Glarner Schabziger*. In einer Hörfolge schildert Hans Thürer, Mollis, den Werdegang bei der modernen Fabrikation dieses weltbekannten Kräuterkäses. Die Schulfunkzeitschrift (Verlag Ringier, Zofingen) bietet reichhaltigen Vorbereitungsstoff und gutes Bildmaterial. Ab 6. Schuljahr.

8. Mai/12. Mai: *Walschutz*. In einer packenden Hörfolge von Uwe Storjohann, die von Dr. Alcid Gerber, Basel, für den Schweizer Schulfunk bearbeitet worden ist, wird der Schü-

ler mit der Walfischjagd und den Anstrengungen gegen die Ausrottung dieses Riesengeschlechtes bekannt gemacht. Zur Behandlung des Wales bietet die Schulfunkzeitschrift gute Zeichnungen und Texte. Ab 6. Schuljahr.

13. Mai/21. Mai: *«Durch Feld und Buchenhallen»*. Ernst Segesser, Wabern, führt die Schüler ab 7. Schuljahr ein in die romantische Welt der Eichendorfschen Wanderlieder. Im Zusammenhang mit dem Lebenslauf des Dichters werden 5 Lieder erläutert, nämlich: *«Kein Stimmlein noch schallt»*, *«Durch Feld und Buchenhallen»*, *«Wem Gott will rechte Gunst erweisen»*, *«O Täler weit, o Höhen»* und *«Es war, als hätt der Himmel»*.
14. Mai/19. Mai: *Le premier jour à Paris*. Dr. Josef Feldmann, Sursee, beginnt damit eine Reihe von Französischsendungen, ab 3. Französischjahr, wobei der Schüler mit dem Leben und den Sehenswürdigkeiten von Paris bekanntgemacht wird.
20. Mai/30. Mai: *Wir bauen eine Geschichte*. Traugott Vogel, Zürich, wagt mit dieser Sendung den Versuch, die Schüler am Werden einer einfachen Geschichte teilnehmen zu lassen, wobei sie den Schluß der Erzählung selber finden sollen. Die zu entwickelnde Geschichte trägt den Titel *«Das Affenhaus»*. Ab 6. Schuljahr. Zuschriften über diese Sendung sehr erwünscht!
22. Mai/28. Mai: *Adrian von Bubenberg*, der Held von Murten, wird von Christian Lerch in einem Hörspiel dargestellt. Die Behandlung der Schlacht von Murten, resp. des Burgunderkrieges wird für das Verständnis der Sendung behilflich sein. Ab 6. Schuljahr.
29. Mai/2. Juni: *Jugendzeit Friedrichs des Großen*. Es dürfte auch den Primar-Oberschülern nichts schaden, einmal geschichtlich über unsere Landesgrenzen hinauszuschauen und mit Dr. Josef Feldmann, Sursee, die Jugendzeit des *«Alten Fritz»* mitzuerleben. Ab 7. Schuljahr.

*

Eidgenössische Maturitätsprüfungen 1957 Examens fédéraux de maturité 1957

Ort u. Datum Lieu et date	Kandidaten Candidats	bestanden admis	durchgefallen refusés		
A. Gesamtprüfungen Examens complets					
Lugano 23 fév.-2 mars	Schweizer - Suisses 1 } Ausländer - Etrangers — } 1	A — — — B — — — C 1 1 —			
	Zürich 6.-13. März	Schweizer - Suisses 39 } Ausländer - Etrangers 2 } 41	A 3 1 2 B 31 21 10 C 7 2 5		
Lausanne 14-20 mars		Schweizer - Suisses 12 } Ausländer - Etrangers 4 } 16	A 4 3 1 B 8 5 3 C 4 3 1		
	Locarno 5-12 juillet	Schweizer - Suisses 2 } Ausländer - Etrangers 1 } 3	A 1 — 1 B 2 2 — C — — —		
St. Gallen 16.-21. Sept.		Schweizer - Suisses 49 } Ausländer - Etrangers 4 } 53	A — — — B 32 21 11 C 21 13 8		
	Neuchâtel 9-14 sept.	Schweizer - Suisses 13 } Ausländer - Etrangers 2 } 15	A 4 4 2 B 4 2 — C 7 5 2		
		Total	129	129	83

		<i>B. Erste Teilprüfungen</i> <i>Premiers examens partiels</i>			
<i>Lugano</i> 23 fév.-2 mars	Schweizer - Suisses	16	17	A —	
	Ausländer - Etrangers	1		B 13	
				C 4	
	<i>Zürich</i> 6.-13. März	Schweizer - Suisses	86	91	A 7
		Ausländer - Etrangers	5		B 46
				C 38	
	<i>Lausanne</i> 14-20 mars	Schweizer - Suisses	50	70	A 7
		Ausländer - Etrangers	20		B 37
				C 26	
	<i>Locarno</i> 5-12 juillet	Schweizer - Suisses	6	7	A —
		Ausländer - Etrangers	1		B 5
				C 2	
	<i>St.Gallen</i> 16.-21. Sept.	Schweizer - Suisses	94	100	A 8
		Ausländer - Etrangers	6		B 62
				C 30	
	<i>Neuchâtel</i> 9-14 sept.	Schweizer - Suisses	45	52	A 13
		Ausländer - Etrangers	7		B 27
				C 12	
	Total		337	337	

		<i>C. Zweite Teilprüfungen</i> <i>Deuxièmes examens partiels</i>			
<i>Lugano</i> 23 fév.-2 mars	Schweizer - Suisses	1	2	A 1 — 1	
	Ausländer - Etrangers	1		B — — —	
				C 1 — 1	
	<i>Zürich</i> 6.-13. März	Schweizer - Suisses	49	53	A 4 3 1
		Ausländer - Etrangers	4		B 29 13 16
				C 20 13 7	
	<i>Lausanne</i> 14-20 mars	Schweizer - Suisses	25	31	A 3 2 1
		Ausländer - Etrangers	6		B 18 13 5
				C 10 3 7	
	<i>Locarno</i> 5-12 juillet	Schweizer - Suisses	16	17	A — — —
		Ausländer - Etrangers	1		B 12 10 2
				C 5 4 1	
	<i>St.Gallen</i> 16.-21. Sept.	Schweizer - Suisses	70	75	A 2 2 —
		Ausländer - Etrangers	5		B 49 31 18
				C 24 15 9	
	<i>Neuchâtel</i> 9-14 sept.	Schweizer - Suisses	56	78	A 9 1 8
		Ausländer - Etrangers	22		B 46 33 13
				C 23 10 13	
	Total		256	256 153 103	

D. Ergänzungsprüfungen — Examens complémentaires

a) In Latein für die Inhaber eines Maturitätszeugnisses nach Typus C: De latin, pour les candidats en possession d'un certificat de maturité du type C:				
<i>Zürich</i>		12	6	6
<i>Lausanne</i>		1	1	—
<i>St.Gallen</i>		7	7	—
<i>Neuchâtel</i>		2	2	—
	Total	22	16	6
b) Für Schweizer mit ausländischen Zeugnissen: Pour les Suisses porteurs de diplômes étrang.				
<i>Zürich</i>		1	1	—
<i>Lausanne</i>		3	2	1
<i>Neuchâtel</i>		1	1	—
	Total	5	4	1

Zusammenstellung — Récapitulation

A. Gesamtprüfungen — Examens complets	129	83	46
B. Erste Teilprüfungen — Premiers examens partiels	337	—	—
C. Zweite Teilprüfungen — Deuxièmes examens partiels	256	153	103
D. Ergänzungsprüfungen — Examens complémentaires			
a) in Latein — de latin	22	16	6
b) für Auslandschweizer — pour les Suisses de l'étranger	5	4	1
Total	749	256	156

SCHWEIZER UMSCHAU

Das *Baudepartement des Kantons St.Gallen* teilt mit: Auf vielseitigen Wunsch der Bevölkerung wird auch im Jahre 1958 das im Jahre 1956 von Fräulein F. Hilty dem Kanton St.Gallen geschenkte Schloß Werdenberg, ehemaliges Schloß der Grafen von Werdenberg und der glarnerischen Landvögte, ab 24. Mai bis Ende September 1958 gegen einen bescheidenen Eintrittspreis zur Besichtigung geöffnet. Das Schloß kann an Werktagen von 14 bis 17 Uhr und an Sonntagen von 10 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr besichtigt werden. Schulen und Gesellschaften finden auf Voranmeldung hin (Telefon 085/6 15 03) auch zu andern Tageszeiten Einlaß.

*

Neue Schul-Wandkarten

Zwei Kartenwerke «westliche» und «östliche Hemisphäre» sind jetzt als Neuschöpfung bei Kümmerly & Frey erschienen. Diese neue Leistung des bekannten geographischen Verlages verdient in doppelter Hinsicht Beachtung: Einmal wegen der Gesamtgestaltung, welche jene der bisher erhältlichen Hemisphärenkarten übertrifft, und ausserdem, weil man gerne ein schweizerisches Qualitätserzeugnis bevorzugen wird, nachdem ja ohnehin ein hoher Prozentsatz aller Spezial-Wandkarten importiert werden muss.

Als Neuheit für sämtliche Wandkarten der Firma Kümmerly & Frey wurde ein besonders praktischer Riemenverschluss geschaffen, der das Fixieren der Rollen mit einem Griff gestattet.

Neuer Volksschul-Atlas

Nach mehrjähriger Vorbereitung in Verbindung mit der Erziehungsdirektion des Kantons Bern, ist auch der vollständig neu bearbeitete Volksschul-Atlas von Kümmerly & Frey erschienen, ein aktuelles und hochwertiges Lehrmittel zu recht günstigem Preis. Es mag interessieren, dass auch in Luxemburg der Kümmerli-&-Frey-Schulatlas verwendet wird.

BÜCHERBESPRECHUNG

Die «*Schweiz. Blätter für Gewerbeunterricht*» eröffnen den neuen Jahrgang mit einem erziehungsgerichteten Albert-Schweitzer-Wort. Sie betonen damit, daß im Zeitalter der fortschreitenden Technisierung der Glaube an das Gute und Wahre und die Freude am Schönen in der beruflichen Ausbildung ihren Platz behalten müssen.

Hs. Merki, Solothurn beleuchtet die beruflichen Gegenwartsprobleme über den Anschluß Gewerbeschule/Technikum.

Die redaktionelle Betrachtung des Fragebogens der Pädagogischen Rekrutenprüfungen sowie die Arbeit «Interessiert sich die werktätige Jugend für das öffentliche Geschehen» von O. Schätzle, Olten sind weitere wertvolle Beiträge.